

D-ELAN VOR ORT

„Lernen - Arbeiten – Wissen“ Strategien und Werkzeuge für virtuelle Lern- und Arbeitsprozesse

28. August 2007, HA Hessen Agentur, Wiesbaden

<p>Das Wissen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist ein zentraler Baustein für den Unternehmenserfolg. Lernen ist heute mehr als ein (virtueller) Seminarbesuch oder die Wissensvermittlung via Web-Based-Training. Lernen direkt am Arbeitsplatz, integriert in den Arbeitsprozess, verspricht eine bessere Umsetzung und stärkere Orientierung am betrieblichen Bedarf. Dazu muss das vorhandene Wissen transparent gemacht, im Unternehmen gehalten und weiterentwickelt werden.</p> <p>Lernen am Arbeitsplatz, die Integration von Werkzeugen und Methoden in den Arbeitsprozess, informelles Lernen, Wissen erwerben, bewahren und verteilen sind die Schwerpunkte der Fachtagung. Beiträge aus Theorie und Praxis geben einen umfassenden Überblick über aktuelle und zukünftige Entwicklungen.</p>	
PROGRAMM	
Ab 09:30	Empfang der Besucher und Begrüßungskaffee/-tee
10:00 – 10:30	Eröffnung und Begrüßung:
10:30 – 11:00	Der Weg vom klassischen eLearning zur systematischen Kompetenzentwicklung Dr. Andreas Lischka, Ingenium - Institut für Unternehmensentwicklung und moderne Medien GmbH
11:00 – 11:30	Verschmelzung von Lernen und Arbeiten in der Zukunft - eine Vision! Dr. Anke Hirning, Anke Hirning, Business Development Manager Learning Solutions, HP Education Services
11:30 – 11:45	Kaffee-/Teepause
11:45 – 13:00	Strategien und Werkzeuge - Statements aus der Praxis: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Social Software in der Praxis ▪ Von E-Learning zum Expertennetzwerk ▪ Informelles Lernen
13:00 – 14:00	Get-Together mit Mittagessen
14:00 – 15:30	Arbeitsgruppen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Social Software – der Königsweg für das Lernen am Arbeitsplatz?, 2. E-Learning und Wissensmanagement: 3. Qualität – das Erfolgskriterium für elektronische Lernlösungen?
15:30 – 15:45	Kaffeepause
15:45 – 17:00	Ergebnisse Arbeitsgruppen, Interviews und Abschlussdiskussion

Zum Programm

Der Weg vom klassischen eLearning zur systematischen Kompetenzentwicklung

Dr. Andreas Lischka, Ingenium - Institut für Unternehmensentwicklung und moderne Medien GmbH

Ziel des Vortrages ist es, die Entwicklungen der neuen Medien im Kompetenzentwicklungsprozeß darzustellen. Es geht um die Entwicklung von neuen Medien, die im Rahmen der systematischen Mitarbeiterentwicklung eingesetzt werden. Es wird auch ein Blick in die Zukunft gewagt, welche Rolle die neuen Medien zukünftig spielen könnten.

Verschmelzung von Lernen und Arbeiten in der Zukunft - eine Vision!

Dr. Anke Hirning

Die Chance, auf die Sie immer gewartet haben: Sie wurden für ein großes, internationales Projekt eingeteilt. Große Beachtung ist Ihnen gewiss, doch auch hohe Komplexität und Zeitdruck. Das Team setzt sich aus Experten in der ganzen Welt zusammen, der Projektleiter sitzt in Südostasien. Für die meisten Projektmitarbeiter bedeutet dieses Projekt Neuland. Eine große Herausforderung. Doch wie kommen all die Kollegen zusammen? Wer sind diese überhaupt? Wer arbeitet an welchem Teilprojekt? Wie funktioniert Kommunikation? Woher bekommt jeder die richtigen Informationen? Wie wird Wissenstransfer sichergestellt?

Ist dieses Szenario eine Vision – oder schon Wirklichkeit?

Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Reise durch den Alltag eines internationalen Projektteams und wie es Antworten auf diese Fragen findet. Lernen Sie, wie es durch den Einsatz der richtigen Werkzeuge die Herausforderungen meistert und welche Voraussetzungen für den Erfolg erfüllt sein müssen.

Strategien und Werkzeuge - Statements aus der Praxis

1. Social Software in der Praxis

Dr. Martina Göhring, centrestage GmbH

Social Software, die neue Generation von Webtechnologien, macht den Nutzer zum Steuermann im Internet. Die Nutzer erstellen Inhalte und vernetzen sie mit anderen. Kollektive Portale sind entstanden, in denen Medien, Wissen und Inhalte zwischen tausenden von Nutzern ausgetauscht, kommentiert oder bewertet und Kontakte neu geknüpft werden. Die kollektive Intelligenz bestimmt in vielen Bereichen den Mehrwert von Inhalten. Communities aus Menschen mit gemeinsamen Interessen bilden die neuen Marktplätze für Social Commerce und Peer-to-Peer-Geschäftsmodelle. Die Grenzen des Unternehmens verschieben sich. Kommunikations- und Produkthoheit liegen in viralen Prozessen und nicht mehr allein beim Unternehmen. Der Kunde und Nutzer wird Botschafter eines Unternehmens und nimmt Einfluss auf Marke und Image. Aufzeigen von Good Practice Beispielen.

2. Von E-Learning zum Expertennetzwerk

Lore Reß, Daten + Dokumentation GmbH

Eine Vernetzung von Mitarbeitern im Unternehmen, speziell global agierender Unternehmen wird schon seit vielen Jahren als sinnvoll angesehen. E-Learning bietet nun einen einfachen Einstieg, da durch kollaborative Lernprozesse der Weg zum virtuellen Arbeiten und zur Vernetzung - sprich Wissensaustausch geebnet werden kann. Darstellung anhand eines Praxis-Beispiels.

3.3. Informelles Lernen

Mathias Rückel, time4you GmbH

In Unternehmen wird während der täglichen Arbeit ständig neues Wissen generiert. Wissen über Abläufe, Kunden, Personen, Produkte, Wettbewerber und vieles mehr. Bei jeder Lösung eines Problems, beim Bewältigen einer Aufgabe innerhalb der Arbeitsprozesse entsteht auf informellen Wege für das Unternehmen wertvolles Wissen. Dabei greifen Mitarbeiter häufig auf persönliche Kontakte und Netzwerke zurück. Die entstehenden „Informellen Kompetenzen“ und das „Informelles Wissen“ besitzen durch die fortschreitende Dynamisierung dieses Wissen eine zunehmende Bedeutung für den wirtschaftlichen Erfolg. Die systematische Unterstützung des informellen Wissensaustausches ist ein immer wichtiger werdender Beitrag zum Unternehmenserfolg.

Es liegt in der Natur der Sache, dass informelles Lernen nicht gezielt kontrolliert und gesteuert werden kann. Unternehmen können aber eine Infrastruktur und ein Klima bereitstellen, das informelles Lernen unterstützt und die erworbenen „informellen Schätze“ Kompetenzen und Wissen sichtbar werden lässt.

4. Arbeitsgruppen

4.1. Social Software – der Königsweg für das Lernen am Arbeitsplatz?

Axel Wolpert, D-ELAN e.V.

- Wie kann Social Software Lernprozesse unterstützen?
- Social Software und die Unternehmenskultur
- Social Software zum Aufbau von Communitys

4.2. E-Learning und Wissensmanagement: Wie gelingt eine erfolgreiche Integration?

Lore Reß, Daten + Dokumentation GmbH

- Warum das Thema aktuell (wieder) relevant ist
- Wer sind die Akteure?
- Welches sind Gemeinsamkeiten?
- Wo gibt es Unterschiede?
- Zielgruppen und Zielsetzung

4.3. Qualität – das Erfolgskriterium für elektronische Lernlösungen?

Julia Sonnberger, TU Darmstadt

- Was ist Qualität im (E)-Learning?
- Was sind Faktoren für Qualität?
- Wie ist Qualität herstellbar und ist die Qualität messbar?